



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 16 – 24. April 2015 – an alle Haushalte



Unterstützung

Ein neues Gesicht in der Badi.

3

Jubiläum

Spektakuläre Bilder vom 60. Motocross.

6



Noch ein Jubiläum

Der Damenturnverein feiert den 75. Geburtstag.

9



Heimleiter der «Oberen Mühle» wurde entlassen

K. R. ist per sofort nicht mehr Leiter des Seniorenzentrums Obere Mühle. Das hat der Vorstand am Dienstag in einer Pressemitteilung erklärt. Das wird viele unzufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen. Denn seit K. R. vor einem Jahr die Leitung übernommen hat, hing der Haussegen schief.



Auch im gemütlichen Garten des Seniorenzentrums und auf allen fünf Stockwerken dürfte bald wieder eine entspannte Stimmung herrschen, und zwar nicht nur dank des blühenden, warmen Frühlings. (Bild: sv)

Andrea Weibel

«Was muss noch alles geschehen, bevor der Vorstand endlich etwas gegen den Heimleiter unternimmt?» Diese Frage stellten erschreckend viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Ehemalige, die aufgrund des «schlechten Arbeitsklimas» das Seniorenzentrum verlassen haben. Die Antwort: Gar nichts. Denn seit Dienstag ist es offiziell: K. R. ist nicht mehr Heimleiter des Seniorenzentrums Obere Mühle.

«Der Vorstand ist übereingekommen, das Arbeitsverhältnis mit Herrn K. R. per sofort aufzulösen», hiess es im Schreiben vom Dienstag. Die Begründung: «Über die Art und Weise der Führung und Weiterentwicklung des Seniorenzentrums «Obere Mühle» bestehen zwischen Vorstand und dem Heimleiter unterschiedliche Vorstellungen.»

Zwischenlösung gefunden

Damit das Heim nicht führerlos da steht, hat der Vorstand eine

Vinothek
RENÉ SCHMIDLI

1. / 2. Mai 2015
Weindegustation
10% Rabatt

Freitag 13.30 - 21.00 Uhr
Samstag 9.00 - 17.00 Uhr



Vinothek René Schmidli | Löwenplatz 2 | 5612 Villmergen

DIE REGION BELEBEN



Als führende Bank im Kanton Aargau sind wir fest verwurzelt und unterstützen mit unserem Engagement ein abwechslungsreiches und attraktives Leben in den Regionen. Wir öffnen Tore zu kantonalen Anlässen in den Bereichen Kultur, Musik und Sport und tragen dazu bei, die Regionen in Schwung zu halten. www.nab.ch/sponsoring

Wir lösen das. | nab.ch


NEUE AARGAUER BANK





Zwischenlösung gefunden. Interimistisch wird Manfred Breit Schmid, der pensionierte Heimleiter der Stiftung St. Josef in Bremgarten, die Leitung der «Oberen Mühle» übernehmen. Er werde «den Vorstand mit beratender Stimme auch bei der Suche einer guten Nachfolgelösung unterstützen». Der Presse werde er sich zu einem späteren Zeitpunkt persönlich vorstellen.

Komplett unterschiedliche Aussagen

Für viele Mitarbeitende ist der Weggang von K. R. eine gute

Nachricht. Die «Villmerger Zeitung VZ» hat im April zwei Artikel veröffentlicht, in denen sie erst den Vorstand zu verschiedenen Kündigungen befragte und anschliessend die Gekündigten hat zu Wort kommen lassen. Die Aussagen der beiden Parteien fielen ganz und gar unterschiedlich aus. Die Gekündigten prangerten insbesondere die Zustände im Heim unter Heimleiter K.R. an.

Dieser wollte sich gegenüber der Zeitung nie äussern, sondern beschwerte sich stattdessen in einem Brief an alle Mitarbeiter über

die Berichte, sprach von Lügen und Behauptungen.

«Es sind keine Lügen»

Doch verschiedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fühlten sich dadurch selbst angegriffen, denn «was die VZ schrieb, sind keine Lügen» lautete ihre Meinung unisono. Sie betonten immer wieder, die Atmosphäre im Heim werde immer schlimmer und negativer. Und sie sagten, all das habe erst vor einem Jahr begonnen, als K.R. die Leitung von seinem Vorgänger Martin Weissen übernommen habe.

Noch kein Kommentar

Die VZ wollte den Anschuldigungen von beiden Seiten und dem Standpunkt sowohl des Heimleiters als auch des Altersheimvorstands nachgehen. Doch K. R. wollte – wie schon bei sämtlichen vorherigen Anfragen – nicht mit der Presse reden. Und der Vorstand sagte einen Pressetermin am Dienstag kurzfristig ab, informierte aber kurz darauf per Mail über die Entlassung des Heimleiters. Weitere Kommentare gibt der Vorstand noch nicht ab, will das aber in den nächsten Tagen offiziell nachholen.

Kommentar: Vorstand beweist endlich Rückgrat



Andrea Weibel,
freie Journalistin

Heimleiter K. R. muss gehen. Das lässt viele Mitarbeitende der «Oberen Mühle» aufatmen. Einige von ihnen haben sich schon

vor Monaten bei der «Villmerger Zeitung» gemeldet, weil sie nicht mehr weiter wussten. In den letzten Tagen waren es noch mehr. Sie fühlten sich nicht mehr ernst genommen. Vom Heimleiter, vor allem aber auch vom Vorstand.

K. R. scheint Finanzen und Administratives grundsätzlich im Griff zu haben. Laut Vorstand sei seine Arbeit «fachlich einwandfrei» gewesen, der Jahresbericht sei in Ordnung. Was K. R. nicht liegt, ist das Zwischenmenschliche. Dass sein Vorgänger quasi eine Vaterfigur für das Seniorenzentrum war, machte es ihm noch schwerer. Zudem hatte K. R. verschiedene Umstrukturierungen

einzuführen. Gerade hier wären enge Zusammenarbeit und gute Kommunikation mit dem Personal unerlässlich gewesen.

Dies ist ihm schon in früheren Anstellungen – als reformierter Pfarrer und Altersheimleiter – zum Verhängnis geworden. Darüber war der Vorstand informiert. Dennoch wollte er K. R. eine Chance geben und ihn nicht nach den ersten Unstimmigkeiten mit den Mitarbeitenden feuern. Doch nun, nach einem Jahr voller Kündigungen und Zwist im Heim, beweist der Vorstand endlich Rückgrat und stellt sich auf die Seite des Personals.

Die Mitarbeitenden müssen sich aber bewusst sein: Viele Neue-

rungen verschwinden nicht mit dem Heimleiter. Sie werden sich so oder so mit den neuen Strukturen arrangieren müssen. Bleibt also zu hoffen, dass es wirklich an K. R. lag, dass sich viele Mitarbeitende nicht mehr wohl fühlten und sich sogar einzelne Bewohner um ihre Pflegerinnen zu sorgen begannen. Bleibt zu hoffen, dass mit einem neuen Leiter die «Obere Mühle» wieder den guten Ruf zurückgewinnt, den sie vor K. R.s Stellenantritt hatte. Und bleibt zu hoffen, dass nun endlich wieder Ruhe einkehren kann.

redaktion@v-medien.ch

Leserbriefe

Zum Seniorenzentrum «Obere Mühle»

Mit grossem Interesse verfolge ich die Beiträge in der Villmerger Zeitung. Besonders aber das Geschehen in der «Oberen Mühle». So hat es mich doch wirklich sehr – besonders für die Angestellten und ehemaligen Angestellten – gefreut zu lesen, dass endlich jemand Klartext spricht. In kurzen und aussagekräftigen Worten hat Arthur Hildbrand wohl für viele gesprochen...

Endlich! Endlich hat jemand die richtigen Worte gefunden. Mehr kann ich dazu gar nicht sagen. Arthur Hildbrand hat mit wenigen Worten geschrieben, was

viele denken. Danke, Arthur Hildbrand.

Gabriela Blaser

Ich bedanke mich herzlich für die Berichterstattungen über das Altersheim «Obere Mühle». Mit Interesse habe ich die verschiedenen Berichte und Artikel in der «Villmerger Zeitung» verfolgt. Den Kommentar von Therry Landis in der letzten Ausgabe fand ich sehr treffend – es ist wichtig, dass sich «jemand» traut und auf Missstände aufmerksam macht. Unsere Mutter ist seit vier Jahren

in der «Oberen Mühle». Sie leidet, wie andere Bewohnerinnen und Bewohner, unter den Zuständen im Heim. Die Umstrukturierungen und Änderungen im Haus machen Angst und verunsichern. Die Abgänge von lieb gewonnenen Pflegefachfrauen machen traurig. Als der neue Heimleiter seine Stelle nach Martin Weissen antrat, war dies für ihn nicht einfach. Ich habe unsere Mutter immer wieder getröstet, Neuerungen seien nie einfach und man müsse Herrn K. R. Zeit geben. Leider wurde es nicht besser; es wurde immer schlimmer.

Nun habe ich erfahren, dass der Vorstand des Altersheimes Herrn K. R. freigestellt hat. Ich hoffe, dass sein Nachfolger mit Herz und Verstand für Ruhe und Ordnung sorgen kann. Schade, dass erst so viele gute, langjährige und zuverlässige Angestellte künden mussten. Ich werde die «Villmerger Zeitung» auch in Zukunft mit Interesse lesen und bin gespannt auf die Berichte.

Eveline Häusermann, Egliswil



Der Allrounder aus dem Säuliamt

Dani von Allmen heisst der neue Badmeister-Stellvertreter, der Marcel Brühlmann unterstützt. Er hat der «Villmerger Zeitung» von sich und den Vorbereitungen zur Schwimmbad-Eröffnung erzählt.

Therry Landis

«Das ist mir bis jetzt noch nie passiert, dass die Presse mich interviewt», wundert sich Dani von Allmen. Er ist seit dem 15. April bei der Gemeinde als stellvertretender Badmeister angestellt. Der Fünfzigjährige wohnt in Mettmenstetten und arbeitete als technischer Kundenberater, bis er sich 2004 zum Masseur weiterbil-

Das läuft in der Badi

26. April, 11 bis 16 Uhr

«6. Villmerger Rundum» mit ferngesteuerten Modell-Segelbooten

1. Mai (bei schönem Wetter) Eröffnung

4. Mai
Vollmondschwimmen

2. Juni
Vollmondschwimmen

2. Juli
Vollmondschwimmen

4. Juli
Zelten

31. Juli
Vollmondschwimmen

8. August
Zelten

29. August
Vollmondschwimmen

Mitte September
Saisonende

21. September
Internationaler «Footy-Cup»



Marcel Brühlmann freut sich über die Entlastung. Bei schönstem Frühlingswetter kann er die Eröffnung der Badisaison kaum erwarten.

dete. Vier Jahre später trat er seine erste Stelle als Badmeister an und eröffnete vor gut drei Jahren eine eigene Massagepraxis. «Diese Tätigkeiten lassen sich gut kombinieren», findet von Allmen.

Damit sich die Muskeln seiner Kunden während der Sommersaison nicht verspannen, hat er eine Vertretung. Nach sieben Saisons suchte der Allrounder eine neue Herausforderung. «Die Villmerger Badi ist gut im Schuss», lautet das Urteil des begeisterten Seglers. Er freut sich auf seine Aufgabe und findet, dass die Schwimmbadanlage betreffend Sicherheit optimal angeordnet sei, was die Aufsicht positiv beeinflusse.

Frühlingsputz

Die Vorbereitungen für die Badi-Eröffnung laufen auf Hochtouren. Die Becken werden gereinigt und desinfiziert, die Markierungen müssen neu aufgemalt werden. Überall wird aufgeräumt und alle Räume wollen geputzt sein. Damit sich das Wasser durch die Solarabsorber bis zur Eröffnung von erfrischenden 14 Grad auf hoffentlich angenehme 18 bis 20 Grad erwärmen kann, wird es frühzeitig in die Schwimmbecken eingelassen.



Dani von Allmen, der neue stellvertretende Badmeister, beim Auffrischen der Treppenmarkierungen.

Eintrittspreise

	vor vierzig Jahren	...und heute
Kinder (samstags und sonntags)	Fr. 0.50	Villmerger gratis, Auswärtige Fr. 2.–
Werktags	gratis	Villmerger gratis, Auswärtige Fr. 2.–
Erwachsene	Fr. 1.50	Fr. 4.–
Mit Kabine	Fr. 2.50	
Saisonabonnement	Fr. 25.–	Fr. 80.–

Wer sein Saisonabonnement bis Ende April löst, profitiert von zehn Prozent Eröffnungsrabatt.

Alles aus einer Hand



Küchen
Badezimmer
Schränke
Türen
Bauleitung

Fischbach AG
Küche • Bad • Umbau • Haushaltsgeräte

TRAUMKÜCHEN
beginnen mit einer Idee



Durisolstrasse 6A, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 84 83

www.fischbachag.ch



MUTTERTAGSMENU

10.05.2015

11:00 - 15:00 Uhr

Welcomedrink und Nachos, 3-Gang Menü
Salat, Fajitas (Fleisch und Vegi), und Dessert

Fr. 49.90 pro Person

Reservation erforderlich, Limitierte Sitzplätze
Durisolstrasse 5, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 17 00 . villmergen@casaloca.ch

Grosser
Frühlings-
Flohmarkt
am Rosenweg

Samstag, 2. Mai 2015
9.00 bis 16.00 Uhr

Wir verkaufen diversen
Hausrat von A – Z.

Ein Besuch lohnt sich!
Treffpunkt mit Kaffeepausch.

Familien vom Rosenweg,
Villmergen, 056 610 65 91



Beliebte Mitgliederanlässe

In der vergangenen Woche strömten an drei Abenden gegen 900 Genossenschafter an den Mitgliederanlässen der Raiffeisenbank in die Mehrzweckhalle «Dorf». Sie kamen nicht nur wegen den Zahlen und dem Essen, sondern auch um Hans Huber gebührend zu verabschieden.



Schwungvolle Darbietungen der Gymnestrada-Gruppe «The Rock» trugen zur guten Stimmung bei.

Die Mitgliederanlässe 2015 der Raiffeisenbank Villmergen gehören der Vergangenheit an. Auf den Familienbrunch und Mitgliederanlass in Dottikon folgten die Versammlungen in Sarmenstorf, Dintikon und Hägglingen. Letzte Woche war Villmergen an der Reihe. Von rund 9600 Mitgliedern besuchten über 2500 die

Veranstaltungen. «Das ist eine ausgezeichnete Beteiligung», freute sich Verwaltungsratspräsident Bruno Leuppi.

Spannender Talk

Dieses Jahr hatten die Anlässe nicht nur wegen dem sehr guten Jahresergebnis 2014, sondern auch aus einem anderen Grund

eine besondere Bedeutung. Hans Huber, bisheriger Vorsitzender der Bankleitung, trat am letzten Anlass vom 16. April 2015 nach 34jähriger Tätigkeit, in den wohlverdienten Ruhestand. Bei einer amüsanten Gesprächsrunde, gekonnt geleitet vom Freiamter Autor und Journalist Jörg Meier, lernten die Mitglieder Hans Huber von

ger-Video. Darin erzählten neben seiner Ehefrau Benita auch sein Bruder Kurt sowie weitere Freunde, Kollegen und Mitarbeitende von ihren Begegnungen mit Hans Huber. Sogar der CEO der Raiffeisenbank Schweiz, Pierin Vincenz, liess es sich nicht nehmen, seinen Dank für die vorbildliche Arbeit und die besten Wünsche für die

**Schöne, alte, liebevoll
restaurierte und zu neuem
Leben erweckte
BAUERNMÖBEL**

zeigen wir Ihnen an der Mitteldorfstrasse 27
in 5612 Villmergen während unserer

FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG

Freitag, 24. April 2015 14 – 18 Uhr
Samstag, 25. April 2015 10 – 17 Uhr
Sonntag, 26. April 2015 10 – 17 Uhr

Schauen Sie unverbindlich herein,
wir freuen uns auf Sie!

Egromont GmbH R. Eggenberger



Der neue Bankleiter Stefan Köchli tritt in die grossen Fussstapfen von Hans Huber (rechts).



einer anderen Seite und den neuen Vorsitzenden der Bankleitung, Stefan Köchli, näher kennen. Beiden liegt die lokale Verankerung und die Kundennähe besonders am Herzen. Stefan Köchli will die gute Ausgangslage der Bank nutzen, um die positive Entwicklung der Bank fortzuführen.

Ein Film und weitere Überraschungen

Hans Huber wurde vom Verwaltungsrat und den Mitarbeitenden an seinem letzten Arbeitstag würdevoll verabschiedet. Eine grosse Überraschung war der Film «Arrivederci Hans» von Ste-

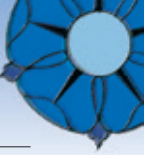
ger-Video. Darin erzählten neben seiner Ehefrau Benita auch sein Bruder Kurt sowie weitere Freunde, Kollegen und Mitarbeitende von ihren Begegnungen mit Hans Huber. Sogar der CEO der Raiffeisenbank Schweiz, Pierin Vincenz, liess es sich nicht nehmen, seinen Dank für die vorbildliche Arbeit und die besten Wünsche für die

Text und Bild: zg

Link zum Video: www.stegervideo.ch/projekte_arrivederci_hans.php



Code zum Video

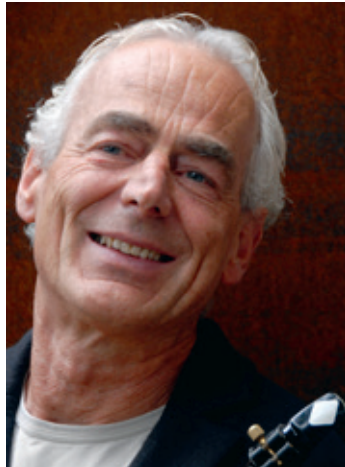


Jubilieren mit «Meiereien»

Anlässlich des zehnten Geburtstages von Schule & Elternhaus S&E liest Jörg Meier an der GV aus seinen «Meiereien». Der Anlass findet am Dienstag, 28. April, um 19.30 Uhr in der Aula vom Schulhaus Hof statt.



Jörg Meier und Markus Kühne sorgen an der Geburtstagsfeier von S&E für passende Unterhaltung.



Der Journalist, Kolumnist und Autor Jörg Meier wird die Anwesen-

den mit seinen «Eltern- und Schulgeschichten» unterhalten.

Seine bekannten «Meiereien» sprühen vor Witz und Charme. Der Anlass wird musikalisch umrahmt durch den Saxophonisten Markus Kühne, der in Villmergen aufgewachsen ist. Anschliessend folgt die Mitgliederversammlung mit den üblichen Traktanden. Diese Versammlung ist die ideale Gelegenheit, alle Mitarbeitenden des Elternvereins S&E und ihre Ressorts kennenzulernen. Mit kurzweiligen Berichten geben die Verantwortlichen Einblick in das vergangene Vereinsjahr.

Abschied nach 10 Jahren

Nach zehn Jahren verlassen sieben Gründungsmitglieder die gut vernetzte Organisation: Bea

Bärtschi, Karin Gyr, Therry Landis, Judith Marbach, Claudia Meier, Susann Vock und Monika Waltenspül. Wer die Nachfolge antritt, erfährt man an diesem Abend. Ein reichhaltiger Apéro rundet die Jubiläums-Feier ab. Das Protokoll der Jahresversammlung 2014 und die aktuelle Traktandenliste können bei der Aktuarin Doris Stierli zur Einsicht verlangt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis am 27. April an Doris Stierli (Telefon 056 622 19 19 / doris.stierli@bluewin.ch) notwendig.

Text und Bilder: zg

Auto überschlug sich

Wegen übersetzter Geschwindigkeit verlor ein Neulenker die Herrschaft über das Auto. Dieses überschlug sich und blieb mit Totalschaden liegen.



Glück im Unglück: Der Lenker und sein Beifahrer bleiben unverletzt.

In einem Mercedes-Benz CLK fuhr der 18-jährige Schweizer am Montag, 20. April, gegen 19.30 Uhr im Gewerbegebiet von Villmergen herum. Auf der Durisolstrasse verlor der junge Mann die Herrschaft über das leistungsstarke Cabriolet. Dieses prallte dann auf einem Betriebsareal gegen einen grossen Stein und überschlug sich. Obwohl das Cabriolet auf dem Dach landete und der Fahrer

nicht angegurtet war, blieben er und sein 20-jähriger Beifahrer unverletzt. Am Auto entstand Totalschaden.

Nach ersten Erkenntnissen ist der Unfall auf übersetzte Geschwindigkeit zurückzuführen. Die Kantonspolizei Aargau nahm dem Neulenker den Führerausweis auf der Stelle ab. Diesen besitzt er erst seit wenigen Wochen.

Text und Bild: zg

Rote Zora und Laurenzia

Am Samstag, 2. Mai, organisiert die JuBla einen Schnuppernachmittag beim Kirchgemeindehaus. Von 14 bis 17 Uhr warten spannende Spiele auf Schulkinder.

«Rote Zora» und «Laurenzia» heissen weder Leiterinnen, noch Mädchen in der JuBla. Nein, das sind die Namen von zwei der beliebten Spiele, die am Schnuppernachmittag angeboten werden. Natürlich fehlen auch Austob- und Rotzspiele nicht. Der Anlass findet am 2. Mai von 14 bis 17 Uhr statt. Die Kinder treffen sich vor den JuBla Räumen beim Untergeschoss des katholischen Kirchgemeindehauses.

Interessierte Kinder und Jugendliche können mit den bereits aktiven Mitgliedern einen spannenden Nachmittag erleben. Auch Eltern, die sich einen eigenen Eindruck verschaffen und allfällige Fragen stellen möchten, sind willkommen. Wer nicht teilnehmen kann, aber mehr über die JuBla wissen möchte, kontaktiert die Scharleitung: Selin Röthlisberger, Telefon 076 576 97 57 oder Simon Zemp, Telefon 079 531 91 41. Text: zg

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

eris mann

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch

Nicht die Letzte,
aber die Günstigste
vor der Autobahn

BENZINDISCOUNT

Anglikerstrasse 83
5612 Villmergen

Fr. -.04 / Liter
Direkt-Rabatt mit
Vorzahlkundenkarte

Infos unter
056 622 99 42
benzindiscountmeier@hotmail.ch



Jetzt ist das Wieser

Das Motocross Wohlen feierte am vergangenen Wochenende sein 60-jähriges Jubiläum. Was 1955 mit einigen Pfosten
Doch nicht alle Besucher komme

Patrick Züst

Es ist laut. Laut und dreckig. So wie jedes Jahr. Die Motocrossfahrer drehen in bahnbrechendem Tempo ihre Runden. Mit Vollgas fliegen sie über die Köpfe der Zuschauer hinweg. Kaum gelandet beim Hugi-Sprung, geht es durch zwei steile Kurven zum Hilferker-Jump. Zuschauer lehnen sich dabei so weit auf die Strecke, dass die Fahrer ihnen ausweichen müssen. Und zwischen dem spritzenden Dreck, den röhrenden Motoren und den schreienden Fans hockt ein junges Mädchen und pflückt Wiesenschaumkraut. Das erste Wiesenschaumkraut, welches dieses Jahr wächst – das letzte, welches auf dem Motocrossgelände beim Schloss Hilfikon noch zu finden ist. Am Sonntagabend wird alles weg sein. Für den Rennverlauf interessiert sich das Mädchen sichtlich wenig. Zu gefallen scheint ihr die Veranstaltung aber trotzdem.

Ein Blick in die Vergangenheit

«Ja, ich kann mich noch gut erinnern», erzählt Zuschauer Markus

Baumann. In den vergangenen fünfzig Jahren war der Freiamter bei fast jedem Motocrossrennen in Hilfikon dabei – früher noch mit seinem Vater, heute mit seinen Enkeln. Vor allem die Glanzzeiten in den 70er Jahren seien ihm noch sehr präsent. Bis zu 40 000 Zuschauer pilgerten damals ins Freiamt, am vergangenen Wochenende waren es noch deren 12 000. Viel verändert habe sich aber trotzdem nicht: «Das Motocross Wohlen ist und bleibt das Motocross Wohlen. Nur der Marsch von den Parkplätzen zum Renngelände wird jedes Jahr ein bisschen anstrengender», sagt Baumann und schmunzelt. «Mit der Nummer 47 setzt sich Boller an die Spitze. Krieg und Battaglia sind dicht dahinter. Es bleibt spannend.» Der Kommentator informiert ununterbrochen über den aktuellen Rennverlauf. Neben den Übertragungsboxen ist es laut – fast so laut wie direkt am Rand der Rennstrecke. Mit Abstand am höchsten ist der Geräuschpegel jedoch bei der Eingangskontrolle. Dort landet zwischen vielen Schaulustigen



Bereits beim Start kämpfen die Fahrer um jeden Platz.

nämlich gerade ein Hubschrauber.

Motocross aus der Vogelperspektive

Es wird Dreck und Staub aufgewirbelt – die jüngeren Kinder ver-

stecken sich hinter ihren Eltern. Nachdem sich alles beruhigt hat, steigen Caroline Frey und Michael Meier aus dem Hubschrauber. Sie lachen. Trotzdem merkt man ihnen die Erleichterung an, wieder festen Boden unter den Füs-



Das Mädchen sammelt das letzte Wiesenschaumkraut, das auf dem Motocrossgelände noch zu finden ist.



Zum Greifen nah! Die Motocrossfahrer rasen nur wenige Meter an den Zuschauern vorbei.



Wiesenschaumkraut weg

und Seilen beim Schloss Hilfikon begann, entwickelte sich schnell zum renommierten und beliebten Motorsportanlass. Und wegen den lärmigen Boliden.



sen zu haben. Das junge Paar aus dem Kanton Bern ist zum ersten Mal am Motocross Wohlen. «Motorsport interessierte uns schon immer sehr», erzählt Frey. Sie trägt eine schwarze Lederjacke, schwarze Stiefel und roten Lippenstift: ein Biker-Outfit, wie es im Buche steht. Oder im Hollywood-Film. Ihr Freund Michael Meier ist als Kind selber Motocrossrennen gefahren. Noch immer ist ihm die Freude ins Gesicht geschrieben, wenn er vom Adrenalinkick, vom Rausch der Geschwindigkeit und vom Gefühl der

Schwerelosigkeit berichtet. Als Zuschauer ist er regelmässig an solchen Events – aus der Luft hat er jedoch noch keines gesehen. «Wir wollten das Ganze mal aus einer anderen Perspektive erleben und haben uns deshalb für den Helikopterflug entschieden. Erst aus der Luft wird deutlich, wie gross Rennstrecke und Renngelände wirklich sind», sagt Meier.

Verdienter Freiamter Triumph

In der Kategorie Seitenwagen setzen sich mit Kevin Battaglia



Der Hilfiker-Jump bietet dem Zuschauer spektakuläre Rennszenen.



Seit jeher ist das Motocross Wohlen ein Fest für Gross und Klein und lockt weit mehr als nur eingefleischte Motorsportfans nach Villmergen.

und Philipp Furrer am Schluss zwei Freiamter gegen ihre Konkurrenz durch. Nach vielen Rückschlägen fuhren sie den Sieg dieses Jahr zum ersten Mal nach Hause. Das Publikum schien sich dafür aber nicht besonders zu interessieren. Für sie zählten vor allem spektakuläre Sprünge, riskante Überholmanöver und Bratwürste. Auch dieses Jahr kamen sie dabei voll auf ihre Kosten. Sie werden 2016 wieder nach Villmergen reisen. Momentan bleibt beim Schloss Hilfikon deshalb vor allem eines zurück: viel Dreck. Und irgendwo ein Strauss Wiesenschaumkraut.

Bildergalerie auf:
www.v-medien.ch

«Ein wildernder Hund ist schlimmer als das gesamte Motocross»



Daniel Wehrli, Präsident der Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon.

Die Wiesen am Waldrand, auf denen die Motoren dröhnten, gehören sonst scheuen, stillen Bewohnern. Wie schlimm ist es für Rehe, Füchse, Dachse und andere Wildtiere, wenn sie auf einmal von brüllenden Motoren und johlenden Zuschauern aus ihrem Gebiet vertrieben werden? Daniel Wehrli, Präsident der Jagdgesellschaft Villmergen-Hilfikon, gibt Entwarnung: «Am

meisten betrifft es die rund 10 bis 15 Rehe, die in dem Gebiet leben. Doch sie passen sich schnell an, gehen tiefer in den Wald und warten ungestört, bis der Lärm vorüber und ihre Äsplätze nachgewachsen sind.» Er hält fest: «Ein wildernder Hund ist beispielsweise schlimmer als das gesamte Motocross samt Auf- und Abbauphase, denn er verfolgt die Rehe und ist unberechenbar.»

Das Motocross liege zeitlich auch günstig, denn die Rehe bekommen erst im Mai ihre Jungen. Dachse und Füchse seien allerdings in diesen Tagen erstmals mit ihrem Nachwuchs draussen. «Aber sie stören sich eigentlich nicht gross daran. Es wäre sogar möglich, dass sich die eine oder andere Fuchsmutter und ihre Jungen an einer Bratwurst erfreuen.»

Text und Bild: aw



Zwei Siege für Villmergens Fussballer

In Veltheim holte sich Villmergen 1a einen letztlich ungefährdeten Sieg. Doch zuerst brauchten die Viertligisten eine kalte Dusche, um zu ihrer gewohnten Leistung zu finden.

Keine Minute war gespielt, da lagen die Freiamter bereits im Hintertreffen. Doch die Reaktion liess nicht lange auf sich warten, bereits in der 3. Spielminute glich Ambrozio aus. Nach einer halben Stunde erhöhte Ejims auf 1:2. Nach der Pause schalteten die Villmerger einen Gang höher und kamen in der 58. Minute zum dritten Treffer. In der 70. Spielmi-

nute setzte Koch mit dem 1:4 den Schlusspunkt. Das im Mittelfeld klassierte Veltheim konnte die Sax-Truppe nicht in Verlegenheit bringen.

Es spielten: Müller; Weilenmann, Hübli, Bagarozza, Rexhepi; Gemma, Küttel, Raso, Ambrozio; Koch; Ejims Tanner (Ersatztorhüter), Caputo, Giuranno, Sax, Krienbühl.

Die dreimal verschobene Vorrundenpartie gegen Seengen 2 wurde am 21. April ausgetragen. Die Villmerger gewannen das Heimspiel gegen den Dritttletzten knapp, aber hochverdient mit 1:0. Den einzigen Treffer erzielte Sax in der 35. Minute. Dank diesen zwei Siegen bleibt das Fani-onteam Spitzenreiter Sarmenstorf 2 auf den Fersen. Der Rückstand

beträgt momentan vier Punkte.

Es spielten: Meyer; Weilenmann, Hübli, Bagarozza, Rexhepi (46. Ambrozio); Raso (46. Ejims), Krienbühl; Küttel (46. Caputo), Koch (83. Giuranno), Flury (80. Sax); Sax (46. Gashi).

Vorschau: Samstag, 25. April, 18 Uhr: Villmergen 1a gegen Auenstein/Picchi (Tabellenschlusslicht)

Text: zg

Wenn in der 95. Minute der Ausgleich fällt

Villmergen 1b ergatterte sich beim Tabellenvierten Lenzburg einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf. Der Ausgleich fiel in der allerletzten Spielminute.

Nach einem gemächlichen Start bei ungewohnt warmen Frühlingstemperaturen gelang Lenzburg die verdiente Führung. Durch einen Freistoss nach einer knappen Stunde erzielte Villmergen 1b den Ausgleich. Das Spiel

blieb ausgeglichen, bis die Platzherren von einem Fehler profitierten und erneut vorlegten. Es lief bereits die 95. Spielminute, als Ganarin den Ball zum vielumjubelten 2:2-Ausgleich in die Maschen köpfelte.

Es spielten: Tanner; Gemma, Ritter, Troxler, Oezserik; Sidler, Meyer; Chavez, Ganarin, De Bever; Serratore Moos, Bornhauser. Bemerkungen: 23. Lattenschuss Lenzburg, 86. Gelbe Karte Lenzburg.

Am Freitag, 24. April, gilt es, weitere Punkte gegen den Abstieg zu holen. Um 20 Uhr empfängt Villmergen 1b (17 Punkte, Rang 12 von 14) Niederlenz 2a (18 Punkte).

Text: zg

Publireportage

Jubiläumsausstellung: 25 Jahre Garage Isenegger in Wohlen

Daniel Isenegger und sein Team präsentieren an der Rigackerstrasse 22 vom Freitag, 1. Mai bis Sonntag, 3. Mai Neuheiten der 2015 Modelle von Mazda.

Vor 30 Jahren suchte der junge Automechaniker Daniel Isenegger einen neuen Raddeckel für seinen Mazda 626. Er versuchte, diesen beim damaligen Garagisten Bruno Hung an der Rigackerstrasse zu erwerben. Während ihrer Unterhaltung, bot der Garagenbesitzer, dem Fachmann Isenegger, die noch offene Stelle als Automechaniker an. Nach kurzer Bedenkzeit kündigte Isenegger seine Stelle und bereitete sich auf die Herausforderung im neuen Betrieb vor. Durch einen Unfall startete er seinen ersten Arbeitstag bei Hung mit einem Gipsbein. Dies hinderte ihn jedoch nicht, seine Arbeit zur vollsten Zufriedenheit des neuen Arbeitgebers auszuführen. Im Gegenzug wurden ihm immer mehr Kompetenzen übertragen. Viereinhalb Jahre später bekam Isenegger das Angebot, als selbständiger Garagist

den Betrieb zu übernehmen. Der innovative Fachmann brauchte nicht lange zu überlegen und nahm das Angebot gerne an. Am ersten Januar 1990 wurde der Grundstein für die Mazda Garage Isenegger gelegt. Heute bietet die Mazda Garage zwei Festangestellten und einem Lehrling einen Arbeits- und Ausbildungsplatz.

Starker Charakterwagen

Wie gewohnt im Frühling, werden an der Jubiläumsausstellung die Neuheiten der Mazda Flotte präsentiert. Mit dabei ist der kraftvolle und preisgekrönte Mazda 2 im «KODO Soul of Motion Design». Die fließenden, kraftvollen Linien der Karosserie symbolisieren innere Stärke und gebündelte Energie, die nur darauf warten freigesetzt zu werden. Ein Charakterwagen, dem es

mit seiner positiven Ausstrahlung gelingt, Köpfe zu verdrehen und Herzen für sich zu gewinnen. Zudem wird der moderne mit innovativer Technologie ausgestattete Mazda 6 (neu mit 4x4 Allrad) zu se-



Daniel Isenegger, ein Garagist mit langjähriger Erfahrung.

hen sein. Der beste aller kleinen Crossover SUV's, der Mazda CX5, steht für eindruckliche Leistungen und perfektes Handling. Ohne Kompromisse bei der Kraftstoffeffizienz vermittelt er so grossen Fahrspass. Text und Bild: zg

Öffnungszeiten

Freitag, 1. Mai 2015
von 14 bis 20 Uhr

Samstag, 2. Mai 2015
von 10 bis 22 Uhr

mit musikalischer Unterhaltung.

Sonntag, 3. Mai 2015
freie Besichtigung

GARAGE D. Isenegger

Rigackerstrasse 22
5610 Wohlen
Telefon 056 622 44 44
www.garage-isenegger.ch



75 Jahre alt und noch kein bisschen müde

Der Damenturnverein feiert dieses Jahr sein 75-jähriges Bestehen und führt deshalb den diesjährigen Freiamtercup durch. Die Freiamter Turnerschar zeigt ihre Vorführungen am 29. Mai in und um die Schulanlage Hof.

Auf 75 Jahre kann der Damenturnverein DTV bereits zurückblicken. Im Jubiläumsjahr steht Ende Mai für die Turnerinnen ein Höhepunkt an: Der DTV hat sich das Jubiläum zum Anlass genommen und den Freiamtercup nach Villmergen geholt. Der Freiamtercup dient allen Vereinen im Freiamt als wichtige Standortbestimmung für die weiteren Wettkämpfe und die bevorstehenden Turnfeste im laufenden Jahr. Von der Jugend bis zu den Aktivturnern wird in den Disziplinen Geräteturnen, Gymnastik und Team-Aerobic angetreten. Es werden rund 700 Turnende aus rund 40 Jugend- und Aktiv-Vereinen erwartet. Der Wettkampf dauert von 17.45 Uhr bis 22.15 Uhr. Nach dem sportlichen Teil sorgen zwei DJ's für Unterhaltung im Festzelt und in der Bar.

Mit Jubiläumsapéro

Seit Ende letzten Jahres laufen die Vorbereitungen zusammen mit dem Kreisturnverband Frei-



Der Damenturnverein freut sich auf den bevorstehenden Freiamtercup.

amt, der die Leitung des Wettkampfes hat. Das OK plant den Grossanlass mit viel Freude und Begeisterung. In der Turnhalle laufen die Vorbereitungen eben-

falls auf Hochtouren. Die Turnerinnen bereiten sich Woche für Woche auf den Wettkampf vor. Fabienne Joller, Präsidentin des DTV's, meint: «Es wird auch jubi-

liert – dieser freudige Anlass wird im Vorfeld des Wettkampfes mit einem Jubiläumsapéro im Kreise der Villmerger Vereine und Behörden gefeiert.» *Text und Bild: zg*

Im Cupfinal

Den Villmerger Frauenfussballerinnen gelang in Muri ein klarer 4:0 Sieg. Damit ziehen sie in den Aargauer Cupfinal ein, welcher am Auffahrts-Donnerstag in der Wohler Niedermatten ausgetragen wird.



Die Villmerger Fussballerinnen spielen am 17. Mai im Aargauer Cupfinal.

FCV-Trainer Hasan Basyurt war vor dem Spiel optimistisch: «Wenn wir unser Spiel durchziehen, gewinnen wir den Cup-Halbfinal.» Nach einer halben Stunde gingen die Gäste dann auch in Führung. In der 55. Minute erhöhte Stutz nach einem wunderbaren Treffer auf 0:2. Eine Viertelstunde später fiel die Entscheidung durch Berli. Den Schlusspunkt setzte Basyurt kurz vor Schluss mit dem vierten Treffer.

Unerwartet leichtes Spiel

Im Vorfeld wurde gegen den Drittliga-Konkurrenten Muri eine enge Partie erwartet, doch dem war nicht so. Die Villmergerinnen erhöhten im zweiten Durchgang das Tempo stark und gewannen so verdientermassen. Nun stehen

sie im Aargauer Cupfinal, wo sie am Auffahrtsdonnerstag in Wohler auf die Viertligisten aus Meisterschwanden treffen.

Es spielten: Keusch; Furrer, Sungur, Michel, Zeder; Palm, Stutz, Berli, Setz; Joller; Basyurt - Festini, Zubler, Volger *Text und Bild: zg*

AKTUELL

Vertikutierer AR 38RH3D
3.5 PS, Arbeitsbreite 38 cm, flexible
Messer auf Welle, Stahlgehäuse

Fr. 1'498.00



TOREX AG



Durisolstr. 1B Tel: 056 622 49 22
5612 Villmergen Fax: 056 622 13 63
info@torex.ch www.torex.ch



Aus dem Gemeindeforum

Rasenplatzbenützung beim Kindergarten Bündten durch FC-Junioren

Nicht nur die Einwohnerzahl Villmergens ist zunehmend. Auch die Juniorenabteilung des Fussballclubs wächst, so dass die Platzverhältnisse auf der Sportanlage Badmatten nicht mehr

für alle Trainings der insgesamt 24 Mannschaften des Fussballclubs ausreichen. Der Gemeinderat hat deshalb der Juniorenabteilung für ihre jüngsten sechs- bis neunjährigen Mitglieder bewilligt, den Rasenplatz beim Kindergarten Bündten wie folgt während der Monate April bis Juni 2015 und August bis Oktober 2015 zu Trainingszwecken benützen zu dürfen:

Dienstag, 17.30 bis 19.30 Uhr, F-Junioren mit ungefähr 22 Kindern / Mittwoch, 18 bis 19.15 Uhr, G-Junioren mit ungefähr 15 Kindern.

Anstellung eines Badmeister-Stellvertreters

Die einzuhaltenden Sicherheitsbestimmungen und die zeitweise hohen Besucherzahlen im Schwimmbad bedingen den festen Einsatz eines Badmeister-

Stellvertreters. Für die Zeit vom 15. April bis 15. Oktober 2015 konnte Daniel von Allmen, wohnhaft in Mettmensstetten, angestellt werden. Mit seiner Präsenz kann er zu Spitzenzeiten den Badmeister wirkungsvoll unterstützen und ihm während der Saison auch eine geregelte Arbeitszeit ermöglichen.

Fronleichnamsprozession

Der katholischen Kirchenpflege wurde die Bewilligung für das Sperren verschiedener Gemeindestrassen, mit Umleitung des Verkehrs, während der Fronleichnamsprozession vom Donnerstag, 4. Juni 2015, ab ungefähr 10 bis 11.30 Uhr, erteilt. Gleichzeitig wurde ihr das Abfeuern der üblichen Raketen (Mörser) mit Beginn um 8 Uhr bewilligt.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Lorenzo und Alexandra Barraco-Breu, Villmergen, für das Erstellen eines Gerätehauses, Challematt 13, Ortsteil Hilfikon. / Gebinde-Logistik-Center AG, Villmergen, für den Neubau eines Industrie- und Gewerbegebäudes, Nordstrasse/Neumattstrasse. / Stephan und Leandra Schwegler-Mäder, Villmergen, für eine Wohnraumerweiterung, Nutzenbachweg 4. / Pius Widmer, Villmergen, für eine Luft/Wasser-Wärmepumpe aussen, Weingasse 37. / Xamag Immobilien AG, Villmergen, für den Abbruch der Gebäude an der Wohlerstrasse 26 / Eichmattstrasse.

Besuch im Naturparadies

Am Samstag, 2. Mai, lädt der Natur- und Vogelschutzverein zu einer Abendexkursion ins Reservat «Gras-tröchni» zwischen Holziken und Muhen ein.



Ein Bewohner des Reservats «Gras-tröchni»: Die Rohrammer.

Das Reservat ist ein wahres Naturparadies inmitten einer intensiv genutzten Landschaft. Es hat

sich zu einem Rastplatz für Zugvögel, aber auch zum Lebensraum für Amphibien entwickelt. Strukturen wie Steine, Asthaufen oder Wurzelstöcke bieten Unterschlupf für Kleintiere. Alfred Lüscher wird die Naturfreunde durch das Reservat führen und dabei auf viele Details aufmerksam machen. Abfahrt ab Dorfplatz Villmergen (Parkplätze hinter dem Coop) mit Privatautos ist um 17 Uhr.

Text und Bild: zg

*Still und bescheiden gingst Du Deine Wege,
still und bescheiden tatest Du Deine Pflicht.
Ruhig gingst Du auch dem Tod entgegen.
Wir trauern alle sehr um Dich.*

Paul Isler - Meyer

17. Juni 1937 – 20. April 2015

Traurig und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater und Freund.

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen; die Erinnerung an all das Schöne wird stets in uns lebendig sein.

Villmergen, im April 2015

*Aus unserem Leben bist Du gegangen,
in unseren Herzen bleibst Du:*

Gritli Isler-Meyer

Christine Schürmann-Isler und Claudio Aurilio
mit Luca und Carina

Susi und Linus Stutz-Isler mit Nina, Nico und Chiara

Wir nehmen gemeinsam von Paul Abschied am Dienstag, 28. April 2015, um 10.00 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Villmergen.

Die Urnenbeisetzung erfolgt vorgängig um 9.20 Uhr im Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Villmergen.

Traueradresse: Susi Stutz-Isler, Weingasse 47, 5612 Villmergen



Bestattungsinstitut KOCH

5610 Wohlen und Umgebung, Rummelstrasse 1
Telefon **056 622 13 60**
www.bestattungsinstitut-koch.ch, koch@bestattungsinstitut-koch.ch

BestatterInnen mit eidg. Fachausweis
Organisation von Bestattungen im In- und ins Ausland, 24-Stunden-Dienst,
Bestattungsvorsorge, Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste



Jetzt machen die 1966er die ersten «Stuuden»

Über dreissig Jahrgänger trafen sich am Samstag beim Forstmagazin zum langersehnten «Stuude mache».



Der Jahrgang 66 bereitet sich im Wald auf die Fasnacht vor.

Nur wenige Jahrgänger verfügten über Walderfahrung, so war für viele die Walдарbeit Neuland. Das Team von Philipp Jucker hatte deshalb grossartige Vorbereitungsarbeiten geleistet. Der erste Waldtag war mit 200 fertiggestellten «Stuuden» äusserst erfolgreich. Das herrliche Frühlingswetter spornte zu Höchstleistungen an und dank der tollen Verpflegung durch die Koch-

Crew von Anita Süess musste niemand Hunger leiden. Um 16 Uhr wurden die Werkzeuge niedergelegt und die «Chrampfer» genossen das Feierabendbier oder ein erstes Glas Wein. Nach dem Nachtessen verweilten die Jahrgänger noch lange am lodernden Feuer und freuten sich schon auf den nächsten «Stuuden»-Tag im Wald.

Text und Bild: zg

Aufruf an alle mit Jahrgang 1972

Zugezogene mit dem Jahrgang 1972 sind eingeladen, die Aktivitäten des Jahrgängervereins und deren Mitglieder kennenzulernen.

Der Jahrgängerverein 1972 sucht Personen, die in Villmergen und den Ortsteilen Ballygebiet und Hilfikon wohnen und 2022 ihren fünfzigsten Geburtstag feiern können. Um für das legendäre «Güüggen» bereit zu sein, treffen sich die Jahrgänger regelmässig. Das diesjährige Treffen findet am

24. Oktober statt. Man lernt einander kennen und plant die Fasnacht 2022. Weitere Informationen sind auf der Webseite www.1972er.ch ersichtlich. Interessierte melden sich beim Präsidenten Christian Pfannstiel (praesident@72er.ch).

Text: zg

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:
www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Redaktion:
Therry Landis, Leitung (tl)
Susann Vock (sv)
Hildegard Hilfiger (hil)
Andrea Weibel (aw)
Patrick Züst (pz)
Samuel Schumacher, Beratung (sas)

Verwaltungsrat:
Bruno Leuppi, Gisela Koch,
Werner Brunner

Layout:
Printlook.ch, 5612 Villmergen

Druck:
sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28, 5612 Villmergen

Auflage:
3'600 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Erscheint wöchentlich

Nächste Ausgabe:
1. Mai 2015

Redaktionsschluss:
28. April, 17 Uhr

Inserateschluss:
27. April

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Freitag, 24. April,
15 bis 17 Uhr, **Krabbelgruppe S&E** auf dem Spielplatz Bündten oder in der Cafeteria Seniorenzentrum (wetterabhängig)

Samstag, 25. April,
11 Uhr, **Velotour Staffelegg-Fricktal des Veloclubs**, Abfahrt Dorfplatz

Sonntag, 26. April,
7.15 Uhr, **Bergmesse auf dem Stanserhorn mit dem Jodlerklub Heimelig**, Abfahrt mit Bus ab Restaurant Jägerstübli, Anmeldung erforderlich
11 bis 16 Uhr, **6. Villmerger Rundum** mit ferngesteuerten Modell-Segelbooten, in der Badi

Montag, 27. April,
13.30 Uhr, **Velotour der Rad-sportgruppe Pro Senectute**, Besammlung Güterschuppen SBB Wohlen
19 Uhr, **Motorspritzenabend des Feuerwehrvereins Rietenberg** in Hilfikon

Dienstag, 28. April,
19.30 Uhr, **GV S&E mit «Meiereien»** mit Jörg Meier und Markus Kühne in der Aula Schulhaus Hof

Freitag, 1. Mai,
16 bis 20 Uhr, **Verbandsschiessen der Schützengesellschaft** beim Schiessplatz Hilfikon

Samstag, 2. Mai,
9 bis 12 Uhr, **Verbandsschiessen Hilfikon**
14 bis 17 Uhr, **Schnuppergruppenstunde der JuBla** beim UG vom katholischen Kirchgemeindehaus
17 Uhr, **Abendexkursion NVV** im Reservat «Graströchni» Holzikon, Abfahrt mit PW's ab Parkplatz hinter Coop

Sonntag, 3. Mai,
9 bis 12 Uhr, **Verbandsschiessen Hilfikon**

Dienstag, 5. Mai,
20 Uhr, **Ballett «La Fille mal gardée»**, Kino Rex Wohlen

Mittwoch, 6. Mai,
15.45 bis 16.30, **Geschichtenstunde** mit Seline Murbach für Kinder ab drei Jahren in der Dorfbibliothek

Donnerstag, 7. Mai,
11.30 Uhr, **Senioren-Mittagstisch der Pro Senectute** im Restaurant Bauernhof Bettwil
20 Uhr, **GV Spitex mit Referat «Patientenverfügung»** im Hotel Bahnhof

«Die aufgeführten Veranstaltungen entnehmen wir jeweils dem Veranstaltungskalender der Gemeinde. Bei Terminänderungen bitten wir die Veranstalter, die Redaktion direkt und rechtzeitig zu informieren.»

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00



Villmergen
Medien AG

Die Villmerger Zeitung veröffentlicht gerne Ihren Vereinsbericht oder Veranstaltungshinweis.

Für Einsendungen: redaktion@v-medien.ch



Die Olympiade in Rio als Ziel

Kathrin Stirnemann im Gespräch mit der «Villmerger Zeitung».



Kathrin Stirnemann lässt ihrem Auto die Sommerpneus verpassen und überbrückt die Wartezeit auf einer Bank auf dem Dorfplatz. Sie hat bereits eine Trainingseinheit auf ihrem Mountain-Bike hinter sich und eine Ruhepause verdient. Das Biken ist nicht einfach ein Hobby, Stirnemann ist Profisportlerin. «Schon

als kleiner Knirps bin ich mit meinem Bruder auf unserer Quartierstrasse Velo gefahren, und unser Vater hat uns Tricks beigebracht. Als ich beim ersten Rennen direkt auf's Podest fuhr, war ich endgültig mit dem Bike-Virus infiziert», lacht die 26-Jährige. Nach ihrer kaufmännischen Ausbildung arbeitete sie zwei Jahre Teilzeit und absolvierte 2012 die Sport-RS. Seither ist sie Profisportlerin. Stirnemann gehört zu den fünf besten Mountainbikerinnen der Welt. 2014 absolvierte die erfolgreiche Gränicherin 36 Rennen, von Australien über Kanada und Russland bis hin zu Südafrika. Als Nummer zwei der Schweiz rechnet sich die mehrfache Weltcup-siegerin, Europa- und Schweizermeisterin berechnete Chancen aus, sich für die Olympischen Sommerspiele 2016 in Rio zu qualifizieren.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Über eine geplante Obstausstellung und gesunde Ernährung. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Versammlung und Rundgang

Der Obstbauverein lädt am Sonntag, 22. April 1945 um 13 Uhr zur Versammlung im Ochsen ein. Laut Traktandenliste wird das Jahresprogramm und die Durchführung einer Obstausstellung besprochen. Danach steht ein Rundgang durch die Obstanlagen im Dorf auf dem Programm.

Fehlhafter Hundehalter gebüsst

Vor 50 Jahren muss der Gemeinderat zwei Hundebesitzer büssen, deren Vierbeiner die Blumenrabatten auf dem Dorfplatz beschädigt haben. Die jährliche Hundetaxe beträgt 20 Franken und wird durch die Ortschaftspolizei eingezogen.

Austrinket im Elephant Hilfikon

Am Samstag, 24. April 1955 spielt das von der Fasnacht her bestbekannte Stimmungs-Trio Charlie, Benny und Hardy im Gasthof Elephant in Hilfikon.

Gesunde Ernährung

In den «Freiämter Nachrichten» vom 24. April 1975 ist zu lesen, dass der katholische Frauenverein zu einem Infoabend einlädt. Maria Koch-Keusch hält einen Vortrag über «Gesunde Ernährung aufgrund heutiger Erkenntnisse» und vermittelt wertvolle Anregungen. Der Vorstand fordert dazu auf, sich diese wichtigen Informationen über gesunde Ernährung für alle Altersstufen nicht entgehen zu lassen.

Buchtipps

Spannend und aufwühlend

Das Team der Dorfbibliothek stellt regelmässig Bücher vor, welche den Mitarbeiterinnen besonders gut gefallen. Den hier empfohlenen Krimi und das Jugendbuch kann man in der Bibliothek ausleihen.



Ein spannender Krimi voller überraschender Wendungen.

«Die letzte Spur» von Charlotte Link

Elaine Dawson freut sich, als sie zu einer Hochzeit nach Gibraltar

eingeladen wird. In Heathrow kann aber wegen Nebels nicht gestartet werden. Da die Hotels ausgebucht sind, nimmt sie das Angebot eines Fremden an und geht zu ihm nach Hause. Danach verschwindet Elaine spurlos. Fünf Jahre später wird die Journalistin Rosanna Hamilton beauftragt, eine Serie über vermisste Personen zu schreiben. Marc Reeve, bei dem Elaine seinerzeit übernachtete, hat aufgrund dieses Vorfalls sehr viel verloren: seine Familie, seine Karriere und seinen Ruf. Die Geschichte ist voller überraschender Wendungen und spannend bis zum Schluss.

«Rick – Wie man seine durchgeknallte Familie überlebt» von Antje Szillat

Auch wenn Rick ohne Mutter aufwachsen muss, kann er sich nicht beklagen. Ausser Frau Püt-



Ein witziges Buch mit Comics für Jungs.

telmeyer, einer seiner Lehrerinnen, macht ihm niemand das Leben schwer. Sein Vater, ein Kriminaloberkommissar, ist über-

aus verständnisvoll und auch sein Kumpel Wutz ist ein super Mitbewohner der hundertprozentigen Männer-WG. Sogar die Katze Gismo ist ein Kerl.

Doch dann gerät Ricks «perfekte Welt» ins Wanken. Denn sein Vater verliebt sich ausgerechnet in Frau Nilsson, eine seiner Lehrerinnen! Und damit nicht genug: sein Vater glaubt doch tatsächlich, dass sich Rick mit deren Strebersohn anfreunden könnte. Zu allem Unglück zieht auch noch sein bester Freund Chrissy weit weg. Antje Szillat hat mit Rick eine wunderbare Identifikationsfigur geschaffen und damit einen echten Anreiz für Jungen zwischen acht und elf, doch einmal zum Buch zu greifen. Aufgelockert werden die Kapitel durch kleine Comicstrips, welche die Handlung in kleinen Teilen wiedergeben.

Text und Bild: zg